

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 37

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ein Paragraph wird nicht gefunden!

Goethe feiert selbst Geburtstag

«Goethes Gespräche», Herausgeber Frh. von Biedermann, Band 2, Seite 425, (Leipzig 1909):

(1818) August 27. E. Genast.

Der treue Diener Goethes, Karl, erhielt am 27. August früh Befehl, zwei Flaschen Rotwein nebst zwei Gläsern heraufzubringen und in den sich gegenüberliegenden Fenstern aufzustellen. Nachdem dies geschehen, beginnt Goethe seinen Rundgang im Zimmer,

wobei er in abgemessenen Zwischenräumen an einem Fenster stehen bleibt, dann am andern, um jedesmal ein Glas zu leeren. Nach einer geraumen Weile tritt Rehbein, der ihn nach Karlsbad begleitet hatte, ein.

Goethe: «Ihr seid mir ein schöner Freund! Was für einen Tag haben wir heute und welches Datum?»

Rehbein: «Den 27. August, Excellenz.»

Goethe: «Nein, es ist der 28. und mein Geburtstag.

Rehbein: «Ach was, den vergesse ich nie; wir haben den 27.»

Goethe: «Es ist nicht wahr! Wir haben den 28.»

Rehbein (determiniert): «Den 27.»

Goethe (klingelt, Karl tritt ein): «Was für ein Datum haben wir heute?»

Karl: «Den 27., Excellenz.»

Goethe: «Daß dich — Kalender her!» (Karl bringt den Kalender.)

Goethe (nach langer Pause): «Donnerwetter! Da habe ich mich umsonst besoffen.» (mitget. v. L.)



**Gut gegessen
ist doppelt gelebt!**
Essen Sie in der Börse!
ZÜRICH
im Zentrum der Stadt beim Paradeplatz. Telefon (051) 27 23 33
Hans König jun.

Großer Platz



**BÄUMLI-HABANA
DER GUTE STUMPFEN**



EDUARD EICHENBERGER, SÖHNE-BEINWILSEE

Weisflog Bitter!

mit Siphon

bekömmlicher Durstlöscher